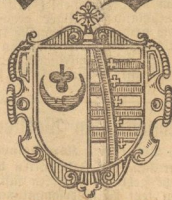


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Er erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Posten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Lubolt, Meritz, Gommio und Gabis M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Zeile, alle oder deren Raum Pfg., die
halbspaltige Zeile Pfg. Belegzeit: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 4.00 M., frei Haus 4.20 M., durch die Post einschließlich 4.45 M. Anzeigen: Zeile 30 Pfg., Reklamezeile 60 Pfg., einchl. Steuer.

Nr. 52.

Remberg, Dienstag, den 4. Mai 1920.

22. Jahrg.

Sonnabend, den 8. Mai 1920 Aram- und Viehmarkt

Remberg, den 8. Mai 1920.
Der Magistrat.

Lebensmittel.

Es wird verabsolgt:
Auf die städtische grüne Marke Nr. 30
1 Kiste für 90 Pf.,
auf die Kreismarken H. v. 31 und N. v. 26
1/2 Pfund Marmelade für 2.10 Mark,
auf H. v. 32 und N. v. 27
1/2 Pfund Bohnen für 75 Pf.
Remberg, den 3. Mai 1920.
Der Magistrat.

Morgen abend 7 Uhr

Freibauverkauf.

Rindfleisch in rohem Zustande, Pfund 2 Mark.
Remberg, den 3. Mai 1920.
Der Magistrat.

Morgen, Dienstag, abends 7/7 Uhr

Übung

der uniformierten Feuerwehr.
Sammlort: Spitzenhans.
Remberg, den 3. Mai 1920.
Der Magistrat.

Die diesjährigen

Impfungen

finden Freitag, den 7. Mai im Gasthaus zur Wein-
traube statt und zwar:
für Göttingerimpfung nachmittags 2 1/2 Uhr,
für Wiederimpfungen nachmittags 2 1/4 Uhr.
Die Nachschau findet am Freitag, den 14. Mai um
dieselbe Zeit statt.
Remberg, den 1. Mai 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Das Suchen von Pilzen

auf den städtischen Wiesen ist strengstens verboten. Zu-
widerhandlungen werden bestraft.
Remberg, den 3. Mai 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Politische Tagesübersicht.

Reichstagswahlen am 6. Juni.

WTB. Berlin, 30. April. Der Reichspräsident hat durch
Verordnung vom 30. April 1920 die Wahlwahlen zum
Reichstag auf den 6. Juni anberaumt. Gleichzeitig hat er
Grund der Ermächtigung des Reichswahlgesetzes bestimmt,
daß in ganz Ostpreußen, in ganz Oberschlesien und in ganz
Schleswig-Holstein sowie in dem der Wahlmänner unterliegen-
den Teile des Kreises Romslau die Wahlen angefallen
werden. Die Bestimmung des Wahlgesetzes für diese Reichs-
teile bleibt vorbehalten. Die Wahlen in Ostpreußen und in

Oberschlesien werden erst nach erfolgter Volksabstimmung, die
Wahlen in Schleswig-Holstein erst dann stattfinden, wenn die
Grenz: gegenüber Dänemark feststeht. In den Reichsteilen,
in denen die Wahlen angefallen sind, haben alle Vorberei-
tungen vorerst zu unterbleiben. Der Reichsminister des Innern
wird feinerzeit bestimmen, wann dort Wahlvorbereitungen
in Angriff genommen werden können.

Friensburg bleibt deutsch!

Die dänischen Konsekvanten haben als Wahlparole aus-
gegeben, daß die Exzente die Absicht habe, in der zweiten
Zone die Volksabstimmung noch einmal vorzunehmen zu lassen.
„Politiken“ hat summe: durch den Pariser Korrespondenten
André Tardieu und den Direktor Varoche darüber befragen
lassen. Schon Tardieu hielt diesen Vorstoß für unmöglich,
und Varoche erklärte: „Mein Herr! Die Alliierten haben
keinen anderen Wunsch, als Ihre Herr: so schnell wie möglich
zu demobilisieren und Ihre Soldaten heimzulassen. Auch
müßten wir die verschiedenen Beziehungen soweit einschränken,
wie es sich irgend machen läßt. Darüber sind sich alle Alliierten
vollständig einig. Der Vorschlag der dänischen Konsekvanten
läßt sich absolut nicht annehmen, um so weniger, als
er im Friedensvertrag in keiner Weise vorgelesen ist. Ich
kann auch nicht einsehen, wie man eine solche Revision in
Rechnung stellen sollte. Ich besage, sagen zu müssen, daß
die zweite Zone augenblicklich für Dänemark verloren ist, und
vor allen Dingen auch Friensburg, aber dagegen ist nichts zu
machen. Die deutsche Mehrheit ist so überwältigend, daß wir
gar nichts anderes tun können, als das Wahlmännergebnis
zu respektieren. Ich hatte eine solche Mehrheit nicht erwartet,
aber nun haben wir nichts anderes zu tun, als unsere Truppen
so schnell wie möglich zurückzuführen und Friensburg den
Deutschen zu übergeben.“

Neue Vorschläge in der Kaiserfrage.

Rotterdam, 30. April. Wie aus dem Haag gemeldet wird,
ist dort eine neue offizielle Mitteilung in der Auslieferung-
frage des deutschen Kaisers eingegangen. Die Note, die am
Dienstag im Ministerium des Äußeren übergeben wurde,
überträgt die weitere Entscheidung der Alliierten auf den
Völkerbund.

Der Frieden mit Amerika.

WTB. Paris, 1. Mai. Gaus meldet aus Washington:
Die Staatskommission für Anzuchtliches brachte im Senat einen
Gesetzentwurf ein, der die Beendigung des Kriegszustandes
zwischen den Vereinigten Staaten einerseits und Deutschland
und Österreich andererseits vorschlägt. In der Kammer für
anständige Angelegenheiten im Repräsentantenhaus ist eine
gleichartige Entscheidung in Vorbereitung, die aber Deutschland
ausschließt.

„Deutschland zahlt nicht, aber es kauft.“

Mit dieser weisen, auf die Gemüter schmerzhaftiger
Franzosen wohlbedachten Ueberschrift verheißt der „Temps“
die Nachricht von dem deutsch-amerikanischen Lebensmittelab-
kommen. Soll die wirtschaftliche Zusammenarbeit Deutschlands
und Frankreichs, die Alliierten immer wieder begehrt, keine
bloße Redensart sein, so müßte man in Paris begreifen, daß
Deutschland kauft um zu zahlen, daß die notdürftigste Sicherung
seiner Ernährung die erste Voraussetzung für jede Leistung ist.
Der Sinn der genannten Ueberschrift steht übrigens außer
allem Zweifel, da die nachfolgende Meldung: „Deutschland
entwirft auch nicht“ gekennzeichnet ist. Beide sind charak-
teristisch für das Vorgehen, mit dem jeder Vorkrieg aus
Berlin in Pariser Presseorganen aufgenommen wird.

Wenn's war wäre . . .

Berlin, 30. April. Der „Volks-Anz.“ will aus zuverlässiger
Quelle melden können, daß Frankreich wieder von einer ersten
ökonomischen Frage leidet, weil Amerika sich weigert, Handel
mit Frankreich zu treiben, bis nicht Frankreich von den Fran-
zosen gekümmert ist. — Eine Befähigung dieser Nachricht liegt
bisher nicht vor.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 3. Mai.

* Kriegsgeschädigtenfürsorge in der Provinz Sachsen.
Der vom Betrat eingelegte Bewilligungsantrag in Merseburg
hat im Vierteljahr Januar bis März 1920 aus der Volks-
spende und anderen Spendennitteln für Kriegsgeschädigte in
14 Fällen Darlehen in Höhe von 300 bis 5000 Mark mit
insgesamt 23850 Mark und in 428 Fällen Beihilfen von zu-
sammen 102790.40 Mark bewilligt, wobei die Gesamtbewilligungen
im verfloßenen Vierteljahr 125640.40 Mark ausmachten.

* Am Sonnabend, den 1. Mai, veranstaltete das Gewer-
schaftsausschuss zum 1. Mai in größerer Reihe seine Arbeiter.
Herliches Wetter begünstigte das Fest, das mit einer öffent-
lichen Versammlung im Volkshaus eröffnet wurde. Mittags
1 Uhr verammeltes sich die Gewerkschaften mit ihren Frauen
und Kindern zum Mittag nach Remig, um dort bei allerlei
Befähigung den Tag in fröhlicher Stimmung zu begeben.
Abends vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen
Mittagessen. Die harmonisch verlaufene Feier wird bei allen
Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

* Am gestrigen Sonntag fand im Schützenhaus die zweite
Aufführung des „Schmied von Rühst.“ statt, die sehr gut
besucht war. Die zweite Aufführung fand der ersten in nichts
nach, und so war der reich gependete Beifall wohl verdient.
Dem jungen Dram. Verein, der diese Aufführung vorbereitet
hat, aber wünschenswert ist, dieses Festspiel, damit der Ein-
wohner des öfteren ein derartig gehobener Abend erleben
kann.

Donnisch, 28. Mai. In der diesigen Zeitung ist folgende
Anzeige zu lesen: „Verloren! Auf dem Wege von Kaufmann
Hengesbach bis zu meiner Wohnung ist die auf Karten er-
haltene Bunter verloren gegangen. Dieselbe war extra in ein
Straßenbahnkästchen der Leipziger Straßenbahn eingewickelt
und ist vermutlich durch das Knipsloch gerichtet. Der eifrige
Finder mag sie sich auf ein Briefchen schicken.“

Wandersdorf, 26. April. Beim Klammern einer Horstgrube
des ehemaligen Gelagesortes der diesigen Einwanderer wurde
eine bis auf das Fund entleerte, an den Füssen mit einem
schmalen Riemen zu zusammengeknüpft, te münchliche Beide gefanden.
Nach zusammengeknüpft: Riemenstücke wurden vorgefanden.
Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Beide
die des seit dem 19. Januar verschundenen ist, und es sich
bestimmt um einen Raubmord handelt. Da während der
Länge der letzten vier verfloßenen Zeit viele Arbeiter vorzeitig
beschäftigt worden sind, dürfte schwerlich die in der Sache
gebracht werden können.

Wolpa, 28. April (Die Hebevolle Tochter). Zwischen
einem heißen Ehepaar und dessen erwachsener Tochter kam
es zu einem ersten Zerwürfnis, da die Tochter, deren Mann
beteten wollte, der von der ersten noch nicht geliehen war.
Aus Rache darüber zeigte die Tochter den Vater vor Gericht
an, daß er unerlaubt geschlocht und Himmelfahrt getrieben
hätte. Da sie selbst bei den Strafakten mit beschlocht gewesen
war, wurde auch gegen sie Klage erhoben und vom Schöffen-
gericht der Vater zu 300 Mark und die Tochter zu 20 Mark
Strafe verurteilt.

Geht englische Schläuche u. Mäntel

sind eingetroffen
Paul Elstermann, Leipzigerstrasse 61

Zement-Dachfalzziegel

bittet um rechtzeitige Aufträge

Zementwarenfabrik seit 1898

Otto Matthies, Bad Schmiedeberg

Oeffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung
Sonnabend, den 8. Mai,
abends 8 Uhr — im Rathaus.
Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen
2. Antrag auf Rückerstattung eines
Geldbetrages an die Räumliche
Hilfsmittel
3. Entscheidung von Freireisen an der
gehobenen Mitteilung
4. Gehalt um Schulgeldermäßigung
5. Ausbaur des städt. Leichterbaues für
Unterstellung des Leichenwagens.
6. Strompreiserhöhung
7. Gehalt um eine Beihilfe für die
Rückkehrausstellung
8. Entscheidung einer Gehaltszahlung
9. Entschädigung für die Verwaltung
des städt. Kalkwerks.

Pade

Eine Ladung Saatkartoffeln

(Wahlmann)
trifft voraussichtlich morgen Dienstag
ein.
Carl Neugewein

Drasels Hühneraugensalbe
bei Hühneraugen, Ballen, Hornhaut, Warzen.
Ed. W. Apolda schreibt am 4. 10.
19. Ihre Hühneraugensalbe senden,
damit geht das Horn schnell fort.
Herr H. Noda S.-A., schreibt am
20. 10. 19. Ihre Hühneraugensalbe
ist unsagbar gut.
W. E. Auenstet, schreibt am 20.
6. 19. Dem guten Erfolg Ihrer
Hühneraugensalbe meine höchste An-
erkennung.
Dose 3 50 Mark.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Kaufe

jeden Posten grüne
Stachelbeeren

Max Schneider, Kreuzstraße 20

Hochfeines Apfelsin

mit Zucker gefüllt
als Brotaufschlag empfiehlt billigt
C. G. Pfeil

Jeden Posten ausgekammtes

Frauenhaar

kauf, kg bis 65 Mark.

Walter Morawitz
Feinreißer

Schü-De

Nur Sonnabend und Sonntag, abends 8 Uhr
Gr. Lustspiel-Programm Kenny Porten

Schü-De

mit
Alles Nähere in der Freitagnummer

Rechnungsübersicht
der Stadtparkasse zu Kemberg auf das Jahr 1919.
Rechnungs-Abschluss.

Table with 2 columns: Einnahme (Income) and Ausgabe (Expenditure). Includes sub-totals for M. (Mark) and various financial items like 'Kassenbestand Ende 1918' and 'Rückzahlung auf Spareinlagen'.

Vermögens-Übersicht.

Table with 2 columns: Guthaben (Assets) and Verbindlichkeiten (Liabilities). Includes sub-totals for M. and items like 'Städtische Hypotheken' and 'Spareinlagen'.

Die Zahl der am Schlusse des Rechnungsjahres überhaupt ausgegebenen Einlagebücher betrug 7278. Neu ausgestellt wurden im Jahre 1919 456 Einlagebücher, erloschen sind 195; am 31. Dezember 1919 waren noch im Umlauf 4210. Die Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und zwar vom ersten Tage nach der Einzahlung bis zum letzten Tage vor der Rückzahlung.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Diege, Bürgermeister. Dehler, Rentant.

Ein Paar Schlüssel
gefunden. Abzuholen bei
Tanscher, Hofstraße

Advertisement for Nähmaschinen (Sewing Machines) featuring an image of a machine and text: 'esf. Fabrikate stets am Lager bei Paul Eißermann Leipzig, Straße 61'.

Sensen und Sichel
Sensenhämmer u. Ambosse
Drahtgewebe, Stacheldraht
Rübenhacken usw.
in bekannter Dracht zu haben bei
Fr. Heym
Eisen- und Kurzwaren

Bochsch-
Röstkaffee
empfiehlt Ww. W. Becker

Kaufe jeden Posten alte
Gramophon-Platten
zum höchsten Tagespreis
Max Schneider, Kreuzstraße 20

Bei Hautjucken, Krätze
Draefels' Perusalbe
A. Th. Weinigen, schreibt am 26. 11. 19. Perusalbe für Hautjucken ganz vorzüglich. R. G. Blankenhain i. Th., schreibt am 1. 12. 19. Ihre wunderbare Perusalbe hat mich in einigen Tagen von einem unerträglich Hautjucken befreit. Ch. G. Somburg v. d. S., schreibt am 15. 11. 19. Perusalbe wirkt bei Hautausschlag vorzüglich. Dole 5,00 Mk. Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Großen Schulungen
zum Motor putzen
nachm. 5-7 Uhr, sucht
Dr. Möller

Kausgrundstück
in Kemberg oder Umgegend zu kaufen
gesucht. Angebote unter K. 3. an
die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Wir stellen noch
2 Frauen oder
Mädchen
ein
Kunststeinwerk Schneppe & Co.

Eine Person wird für die
Vormittagsstunden für leichte
Feldarbeit
(Gras haken) gegen eventl. Vergütung
mit Milch und Eier, gewünscht. Zu
sch. in der Geschäftsstelle

Ziegen-, Kaninchen- u.
Geflügelzüchter-Verein
von Kemberg und Umgegend
Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr
in der Weintraube.

Versammlung
Tagesordnung:
1. Berlesen der letzten Niederschrift.
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Anstellungsloschen
4. Verschiedenes
Erscheinen eines jeden ist Pflicht.
Der Vorstand

Turn-Verein
Mittwoch, den 5. Mai
nach dem Turnen
Versammlung
Der Vorstand.

Ich bin zum
Notar
ernannt.
Hans Ledien, Rechtsanwalt und Notar
Wittenberg. Büro: Coswigerstrasse 20

ff. Bücklinge
ger. Seelachs
Morgen Dienstag
Frischen Schellfisch
Schneiders Fischgeschäft

Kohlenarten
für Kemberg und Umgegend
bitte ich, um rechtzeitige Belieferung zu ermöglichen, ohne
Verzug bei mir abzugeben.
Carl Mengewein

Ich bitte meine verehrten Kunden von Kemberg und Umgegend zwecks
rechtzeitiger Belieferung die
Kohlenkarten
umgehend bei mir abzugeben.
Gottfried Ballmann

Die alten Kohlenkarten sind verfallen.
Wir bitten unsere Kunden,
die neuen Karten
vom 1. Mai ab
vom Rathhause abzuholen und an uns abzugeben.
Albert Dailigsch Nachf.

Wir können für unsere Mitglieder Kohlenlieferung erlangen. Daher
bitte wir alle, die durch uns Kohlen erhalten wollen, ihre
Kohlenkarte
bei unserer Kasse Kreuzstraße 5 abzugeben.
Ländl. Spar- und Darlehnskasse Kemberg
G. m. b. H.

40 Pfd. gar. inländischen
Kiefernnsamen
gibt ab
Barthelmann, Ziegelei Niemitz bei Kemberg
Für die Gratulationen und Geschenke, die uns zu
unserer Vermählung in so überaus reichem Maße dar-
gebracht wurden, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Kemberg, den 1. Mai 1920
Willi Schuck und Frau
Frieda geb. Hildebrandt